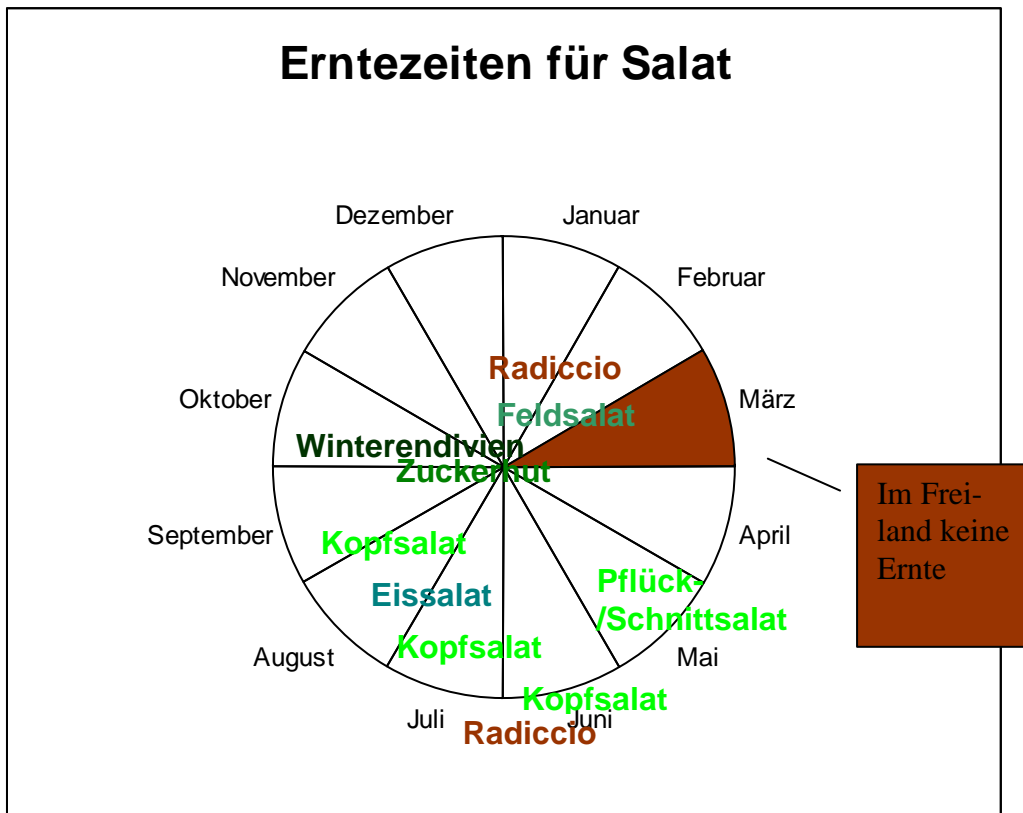


Salat (fast) rund ums Jahr aus dem eigenen Garten:

Salat gehört zu den Gemüsearten, die in keinem Garten fehlen. Selbst wenn nur wenige m² Garten für Kräuter und Gemüse reserviert sind, so gehören doch Salate zur Bepflanzung. Kein Wunder, gelten Sie doch als gesund, sind schmackhaft und schnell zubereitet. Durch Züchtung stehen uns inzwischen sehr viele Sorten zur Verfügung, die eine Ernte aus dem eigenen Garten fast das ganze Jahr hindurch ermöglichen. Lediglich März/ Anfang April, wenn Feldsalat und Radiccio abgeerntet sind, entsteht eine Lücke bis gegen Ende April der erste Pflücksalat geerntet werden kann.

Fast das Ganze Jahr Salat aus dem eigenen Garten:

Früher war Salatanbau im Sommer ein Problem, da bei zunehmender Tageslänge der Salat „schoss“, also in die Blüte ging. Heute gibt es zahlreiche schoßfeste Sorten. Allerdings muss man die für den jeweiligen Aussattermin geeignete Sorte wählen. Informationen dazu finden Sie auf dem Samentütchen. Für die klassischen Wintersalate ist auch heute noch der „Johannistag“ der Termin, ab dem frühestens gepflanzt werden sollte.



Übersicht über Saat-, Pflanz- und Erntetermine verschiedener Salate (im Frühjahr auch wesentlich frühere Pflanzung bei Jungpflanzenzukauf u. Kultur unter Folie möglich)			
Salat	Aussaat	Pflanzung	Ernte
Kopfsalat			
• Früh + Frühsommer	Ende Feb. – Anf. April, Juli -August	März –Mai, August	Mai-Juli September
• Sommer	April - Juni	Mai - Juli	Juli -August
Eissalat	April - Mai	Mai – Anf. Juli	Juli - September
Pflück-/Schnittsalat	März - April	-	April- Mai
Radiccio			
• Sommer	April – Mai	-	Juni-Juli
• Winter	Juni-Juli	-	Herbst/Frühjahr
Winterendivien	Juni – Anf. Juli	Juli –Anf. August	Oktober - Dezember
Zuckerhut	20. Juni -20. Juli	-	Oktober - Dezember
Feldsalat	August – Mitte September	-	Spätherbst - Früh- jahr

Übersicht über die Salate

1. Sommersalate (*Lactuca*-Arten)

Kopfsalat

Salatart, die "Köpfe" bildet. Es gibt verschiedene Kopfsalattypen:

Kopfsalat Schoßfeste Sorten: Libusa, Ovation Läuseresistente Sorten: Jiska, Estelle, Dynamite, Fiorella	Festere Blätter	Frühjahrssorten (Langtagspflanzen) „schießen“ bei später Aussaat schnell. Nur tagneutrale Sorten für den Sommeranbau geeignet (nicht völlig schoßfest!)
Buttersalat Sorten: z.B. Unico, Maikönig, Attraktion.	Die Blätter sind besonders zart und weich	
Eis- oder Krachsalat Läuseresistente Sorten: Silvinas, Palatinas, Fortunas, Barcelona	festе, spröde Blätter	relativ widerstandsfähig gegen Hitze und Trockenheit.

Kopfsalat



Eissalat



Bataviasalat

hellgrüner Salattyp deren äußere Blätter meist blasige, gezackte und manchmal schwach gerötete Blattränder haben.

Sorten: z.B. Pantheon, Cherokee	Fest, jedoch nicht harte Blätter	Batavia ist für wärmeres Klima geeignet. Die Ernte erfolgt vom Frühjahr bis zum Herbst.
------------------------------------	----------------------------------	---

Römischer Salat = Romana-, Binde- oder Kochsalat

längliche Blätter, kein fester Kopf. Größe sortenabhängig von Faust- bis Chinakohlgröße

Große Sorten: Bakito, Remus	Neuere Sorten schließen sich von selbst zu einem lockeren Kopf.	Zum roh oder gekocht essen.
Kleine Sorten(Salatherzen): Xanadu, Attiko, Ronda		

Batavia



Romana



Schnittsalat, Pflücksalat, Blattsalat Vorwiegend Salatarten ohne Kopfbildung oder auch Kopfsalatsorten, die im Jugendstadium geschnitten werden		
Lollo-Sorten, läuseresistent: Levistro, Lorenzo	10-15 cm lange, gekraus- te, eichblattförmige oder glatte Blätter, verschie- den gefärbt	Kulturdauer sehr kurz (4-6 Wochen)
Eichblatt-Sorten, läuseresistent: Sirmai, Smile		

Lolo



Eichblattsalat



Salanova Salate Alle Blätter laufen am Blattansatz, zusammen, so dass sie mit einem Schnitt gelöst werden können.		
Sorten: Lagon RZ (rot), Virtuose RZ (grün)	s. o., knackig .	Freilandaussaat von April - August möglich, Keimtemperatur muss jedoch unter 20°C liegen. Erntezeit: Mitte Mai - Anfang November . Lan- ge Haltbarkeit im Kühlschrank.
Spargelsalat		
Sorten: Roter Stern, Chinesische Keule	keine Rosetten- oder Kopfbildung. Ungeteilte, lanzettliche, steil aufrecht stehenden Blätter. Stark verdickter Stängel (4-5 cm),.	Stängel wird bis zur Blüte wie Spar- gel verwendet

Spargelsalat



Herbst/Wintersalate (* <i>Cichorium</i> -Arten, ** <i>Valerianella</i>)		
Endivien* Rosetten aus relativ dicken Blättern.		
Escariol-Sorten: Eminence, Malan, Jeti, Diva	Ganzrandige Blätter. Für Lagerung geeignet	Von Pflanzung bis Ernte 8-10 Wochen, Kälteverträglich (Escariol bis -5/6°, Frisée bis -3°). Selbstbleichende Sorten, Ergebnis nicht immer befriedigend.
Krausblättrige Endivie (Frisée)- Sorten: Despa, Stomie, Wallone	Gewellte Blattränder	Auch Frühjahrskultur (Aussaat März unter Glas) möglich.
Zuckerhut * Hellgrüne, bis zu 2 kg schwere Köpfe Die Blätter sind umeinander gewickelt und fest verschlossen		
Sorten: Pluto F1, Stamm Vatter, Hilmar	Geschmack ähnlich Endivien. Im Einschlag ca. 2 Monatelagerfähig	Ernte ab Oktober, Kälteverträglich (bis -7/8). Die Erntezeit liegt zwischen September und Ende November
Radiccio * feste, klein Köpfe. Knackige, wein- bis violettrote Blätter mit weißen, starken Rippen		
Sorten: Palla Rossa, Livrette, Indigo	Schmeckt aromatisch-bitter.	Pflanzung Mitte Juli bis Ende August, Ernte September - November
Feldsalat ** (Ackersalat, Rapunzel, Mausohrsalat u.a.)		
Sorten: Vit, Baron, Medaillon, Trophy (alle resistent bzw. tolerant gegen falsch. Mehltau) Holländischer Breitblättriger (f. Herbst-ernte), Dunkelgrüner Vollherziger (f. Herbst- und Winterernte)	Rosette aus länglich-ovalen Blättern, leicht nußsiger Geschmack	Aussaat August bis September (Ernte Herbst/ Frühjahr), nochmals im April möglich (Sommerernte)

Endivien



Frisée



Radiccio



Zuckerhut



Feldsalat



Wie die Profis – resistente Sorten nutzen!

Inzwischen gibt es zahlreiche blattlausresistente Salatsorten. Durch Einkreuzen von Wildsorten enthalten sie Bitterstoffe, die den Blattläusen nicht „schmecken“. Geschmacklich sind sie als gut zu bezeichnen. Auch das Problem „falscher Mehltau“ (nicht zu verwechseln mit echtem Mehltau!) an Feldsalat kann man durch die Verwendung von resistenten Sorten umgehen. Auf diesen Vorteil, den viele Erwerbsanbauer nutzen, sollte auch der Hobbygärtner nicht verzichten! Achten Sie daher beim Sameneinkauf auf die entsprechenden Hinweise auf der Samentüte. Auch beim Jungpflanzenzukauf sollten Sie gezielt danach fragen.

Salatschwemme muss nicht sein!

Salat kommt am besten frisch aus dem Garten direkt auf den Tisch. Daher sät und pflanzt man den Salat in kleinen Mengen jeweils zeitversetzt, so dass ständig erntereifer Salat vorhanden ist. Daher ist er der ideale „Lückenbüsser“. So kann er als Zwischenkultur zwischen andere Gemüsearten mit längerer Kulturdauer (z.B.: Bohnen, Erdbeeren, Kohl, Kohlrabi, Tomaten, Zwiebeln) gepflanzt werden. Benötigen diese die gesamte Beetfläche, ist der Salat wieder abgeerntet.

Salat aussäen oder Jungpflanzen zukaufen?

Schnittsalate und Feldsalate sind die klassischen Salate zur Direktausaat. Auch Zuckerhut und Radicchio wird wegen ihrer Pfahlwurzel gern direkt an Ort und Stelle ausgesät, ein sehr frühzeitiges Verpflanzen ist jedoch möglich.

Benötigt man viel Salat und hat auch genügend Platz für die eigene Pflanzenanzucht, so ist dies meist die günstigere Variante: Ständige Nachsaat sorgt für Jungpflanzen in verschiedenen Stadien, zu dicht stehende und überzählige Pflanzen können als Pflücksalat gleich gegessen, eine Lücke im Gemüsebeet sofort durch Pflanzen aus dem Anzuchtbeet geschlossen werden.

Der kleine Haushalt braucht aber oft nicht die großen Salatmengen. Dann ist es oft sinnvoller, die wenigen benötigten Pflanzen zuzukaufen (Gärtnerei, Wochenmarkt, Gemüseanzuchtbetrieb). Auch wer sehr frühzeitig Salat unter Folie anziehen möchte, ist meist mit einem Zukauf besser beraten, denn bereits im März werden Jungpflanzen angeboten.

Eva Morgenstern, Gartenakademie Rheinland-Pfalz
Fotos: Josef Schlaghecken; DLR Rhein-Pfalz